

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

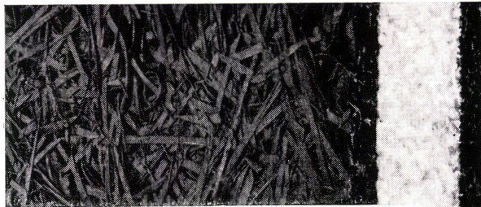
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vollwärmeschutz mit SCHICHTEX spart Heizkosten

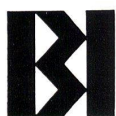


SCHICHTEX

HARTSCHAUM-SCHICHTPLATTE

in den Stärken 15, 25, 35, 50 und 75 mm
zweischichtig und dreischichtig lieferbar

**wasserfest
frostbeständig
abscherfest**



Bau+Industriebedarf AG

4002 Basel, Lange Gasse 13, Tel. 061 35 20 65

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Schwimmbadanlage in Prilly VD

Die Genossenschaft für ein Schwimmbad in Prilly hat einen Projektwettbewerb für den Bau einer Schwimmbadanlage «Sous la fleur-de-Lys» in der Gemeinde Prilly eröffnet.

Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Waadt niedergelassenen Architekten und alle Architekten in der Schweiz, die das Waadtländer Bürgerrecht besitzen. Die Projekte müssen bis zum 5. Juni 1967 der Municipalité de Prilly abgeliefert werden.

Für die Ausrichtung von fünf Preisen steht der Jury die Summe von Fr. 14 000.- zur Verfügung.

Katholische Kirche und Pfarrhaus in La Sallaz-Lausanne

Die katholische Kirchengemeinde Saint-Etienne eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Kirche mit Pfarrhaus in La Sallaz. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche in den Kantonen Waadt, Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und im Berner Jura vor dem 1. Januar 1967 niedergelassen waren. Sechs Architekten werden zur Teilnahme besonders eingeladen. Architekten im Preisgericht: Hermann Baur, Basel; Rino Tami, Lugano; Edouard Porret, Lausanne. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 16 000.- und für Ankäufe Fr. 3000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kirche mit 500 Sitzplätzen, Sakristei und Nebenräume; Glockenträger; Pfarrhaus mit Sekretariat, Sprechzimmer, 5 Schlafräume, Küche, Eßraum (mit Bibliothek), Nebenräume; Abwartswohnung; Garage und anderes. Die Neubauten sollen mit bestehenden kirchlichen Gebäuden ein Kirchzentrum bilden. Anforderungen: Situation, Projektpläne 1:200, Gesamtmodell, Innenraummodell 1:100, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin ist der 31. Mai. Unterlagenbezug gegen Depot von Franken 200.- bei: Cure catholique Saint-Etienne, 10, route d'Oron, 1010 Lausanne (Postscheck 10-13102).

Primarschulhaus mit Kindergarten «Högler» in Dübendorf ZH

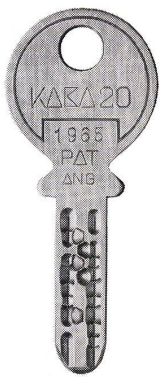
Die Primarschulpflege Dübendorf veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus mit Kindergarten und Kinderhort «Högler», Dübendorf. Es handelt

sich um eine größere Schulhausanlage, die innert kurzer Zeit erstellt werden muß. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietlikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Zum Wettbewerb werden ferner folgende Architekten eingeladen: Robert Bachmann, Architekt, Zürich; Oskar Bitterli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Heini Buff, dipl. Arch. ETH/SIA, Winterthur; Armando Dindo, Arch. SIA, Thalwil; Hans Escher und Robert Weilenmann, dipl. Architekten SIA, Zürich; Professor Werner Jaray, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Marti und Hans Kast, Architekten SIA, Zürich; Hans Müller, Arch. SIA, Zürich; Karl Pfister, Architekt, Küssnacht; Ernst Rüegger, dipl. Arch. BSA/SIA, Winterthur; Dolf Schnebli, Arch. SIA, Zürich; Max Ziegler, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich.

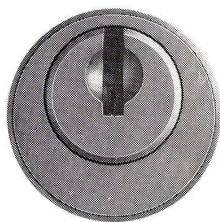
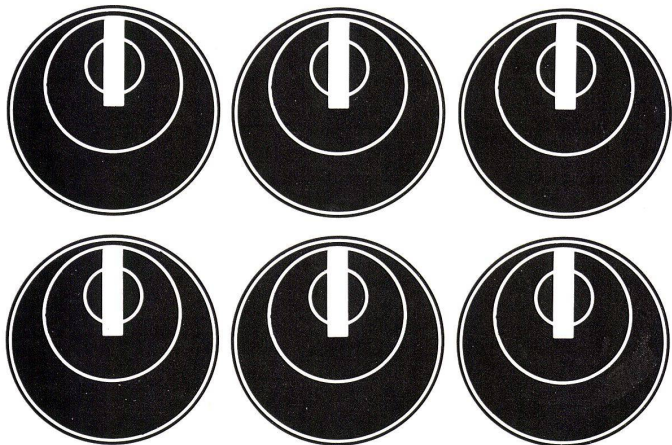
Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sieben Entwürfen Franken 35 000.- und für allfällige Ankäufe weitere Fr. 4000.- zur Verfügung. Die Entwürfe sind bis 16. Mai 1967, 17 Uhr, und die Modelle bis 22. Mai 1967, 17 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei Dübendorf abzuliefern.

Entwürfe für Sitzmöbel und Tische

Unter Mitwirkung des Schweizerischen Werkbundes (SWB) und der Vereinigung Schweizer Innenarchitekten (VSI) veranstaltet die AG Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für Sitzmöbel und Tische. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer. Dem Preisgericht gehören an: Hermann Toggweiler, Verwaltungsratspräsident der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus (Vorsitz); Max Bill, Zürich; Alfred Hablützel, Redaktor des «Interieur», Bern; Robert Haußmann, Entwerfer, Zürich; Peter Steiger, erster Vorsitzender SWB, Zürich. Beratende Stimme haben E. Schwaller, Verkaufschef, Glarus, und E. Kadler, technischer Berater, Zürich, beide als Vertreter der Firma. Für die Prämierung von sechs Entwürfen stehen Fr. 18 000.- und für Ankäufe Fr. 7000.- zur Verfügung. Wettbewerbsaufgabe: Das bisherige Fabrikationsprogramm der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus umfaßt sämtliche Arten von Sitzmöbeln und Tischen. Eine Spezialität der Firma ist die Fabrikation von Stühlen aus gebogenem Massiv- und Preßholz in Verbindung mit Metallgestellen. Die Firma erwartet insbesondere neue Entwürfe für serienmäßige Herstellung für folgende allgemeine Verwendung: 1. Tische und Stühle für Gaststätten und Hotels aller Kategorien; Konditoreien, Cafés, Kantinen usw.; 2. Saalbestuhlung (speziell Stapel- und Schachtelstühle, Klappische usw.); Besprechungs- und Konferenzzimmer; 3. Instruktionsräume in Schulen und Industrie (Stuhl mit Schreibbrett, Arbeitstische mit Stühlen) und Hörsaalbestuhlungen. Die zur Anwendung gelangenden Materialien und Herstellungsmethoden bleiben dem Entwerfer freigestellt. Jeder Teilnehmer kann einen oder mehrere Entwürfe einsenden. Die Wahl der Kategorien, die sich über-



Zwischen einem Schlüssel und vielen Schlössern...



und einem Schloss mit vielen Schlüsseln liegen unzählige Kombinationen...



alle sicher und praktisch lösbar mit

KARA

(Verlangen Sie Dokumentationen)

BAUER AG, 8620 Wetzikon
Sicherheitsschlossfabrik
Telefon 051 / 77 01 81

schneiden können, ist freigestellt. Anforderungen: Für jedes einzelne Modell sind einzureichen: 1. Darstellung im Maßstab 1:10 im Format A3 (42 x 30 cm), Ansicht, Seitenansicht, Grundriß; 2. Detailplan im Maßstab 1:1, gefaltet auf Format A3; 3. Eventuelle weitere Unterlagen, wie Beschriebe, Perspektiven, Isometrien, Modellfotos sind ebenfalls auf Format A3 einzureichen; 4. Die Einreichung von Modellen ist freigestellt (Minimalmaßstab 1:5). Sämtliche Pläne sind auf festem weißem Papier einzureichen; Lichtpausen sind gestattet. Die Entwürfe sind bis 31. Mai 1967 der AG Möbelfabrik Horgen-Glarus einzureichen. Die Wettbewerbsbedingungen können beim Sekretariat des SWB, Florastraße 30, 8008 Zürich, bezogen werden. Jedem Teilnehmer wird Gelegenheit geboten, die Fabrik in Glarus zu besichtigen.

Entschiedene Wettbewerbe

Schwimmanlage in Domat/Ems

In diesem Projektwettbewerb hat das Preisgericht unter 22 Entwürfen wie folgt entschieden:

1. Preis Fr. 4500.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: E. Gisel und L. Plüß, Zürich, Mitarbeiter D. von Hasselbach;
2. Preis Fr. 3500.-: Hertig und Hertig und Schoch, Zürich;
3. Preis Fr. 2500.-: Georg Rudolf, Zürich;
4. Preis Fr. 2000.-: Marcel Dietschweiler, Domat/Ems;
5. Preis Fr. 1500.-: Räschle und Kobler, Pontresina; Ankauf Fr. 1000.-: Andreas Liesch, Chur.

Reformierte Kirche auf dem Weinbergli in Luzern

28 eingereichte Entwürfe, Ergebnis:

1. Preis Fr. 4000.-: Bruno Scheuner, Luzern, in Architekturbüro Fritz Hodel, Kriens;
2. Preis Fr. 3500.-: Hans Peter Ammann, Baar, in Firma H. P. Ammann und P. Baumann, Luzern;
3. Preis Fr. 2500.-: Franco Bircher, Lugano;
4. Preis Fr. 2200.-: Erich Weber, Cham;
5. Preis Fr. 1800.-: Friedrich E. Hodel, Luzern; Ankauf Fr. 800.-: Nicola und Sylvia Famos, Luzern; Ankauf Fr. 800.-: Werner Küng, in Firma Walter Hauser, Buochs; Ankauf Fr. 800.-: Bernhard Liechti, in Firma Mattmann und Liechti, Malters.

Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Entwürfe zur Weiterbearbeitung einzuladen.

Pfarrheim in Goldach SG

Beschränkter Projektwettbewerb unter fünf mit je Fr. 1500.- fest entschädigten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: P. Biegger, Stadtbaumeister; E. Brantschen, O. Müller, alle in St. Gallen. Ergebnis:

1. Preis Fr. 1400.- und Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Bächtold & Baumgartner, Goldach;
2. Preis Fr. 1100.-: Norbert Hangartner, Goldach.

Möbelwettbewerb Cantù, Italien

Die Jury des VII. Internationalen Möbelwettbewerbs von Cantù, die Herren Tommaso Ferraris, Präsident; Architekt Carl Auböck, Österreich; Architekt René Herbst, Frankreich; Annibale Lietti und Architekt

Vico Magistretti, trat zusammen, um die eingesandten 400 Entwürfe aus 22 Ländern zu bewerten.

Die Jury hat die folgenden Entwürfe mit Preisen bedacht:

Thema 1: Dielenmöbel

Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand.

Thema 2: Eßzimmer

Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand. – Erik Stroom und Arni Thorolfsson, Vanløse, Dänemark.

Thema 3: Wohnzimmer

Architekt Roy D. Rayfield, London. – Architekt Alberto Salvati und Ambrogio Tresoldi, Mailand. – Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand.

Thema 4: Schlafzimmer

Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand.

Thema 5: Studio

Kein Preis.

Thema 6: Einzelmöbel

Richard Hersberger und Susanne Biedermann, MuttENZ, Schweiz: Schrank. – Architektin M. Carla Andreoletti und Pierangela d'Aniello, Mailand: Kinderbett. – Architekt Adelmo Rascaroli (Gruppenleiter), Architektin Claudia Cavallazzi, Architektin Lorenza Arioli und Architektin M. Grazia Castoldi, Mailand: Stuhl. – Jörg Mayr, Graz, Österreich: Armstuhl. – Jörg Mayr, Graz, Österreich, Stuhl. – Tytti Laurola, Helsinki, Finnland: Tischlein.

Die nach den von der Jury preisgekrönten Entwürfen gefertigten Möbel werden an der VII. Möbelschau in Cantù vom 2. bis 17. September 1967 ausgestellt werden.

Kindergarten und Feuerwehrmagazin Schwäbis in Steffisburg

Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten; Fachleute im Preisgericht: Peter Indermühle, Bern; Fritz Klausner, Regionalplaner, Bern; Paul Lehmann, Steffisburg. Neben einer festen Entschädigung von Fr. 1000.- sind folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis Fr. 1100.- mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Max Schär, Adolf Steiner, Mitarbeiter Peter Thormeier, Steffisburg und Thun;
2. Preis Fr. 1000.-: Livio Colombi, Mitarbeiter T. Seger und H. Graf, Thun;
3. Preis Fr. 300.-: Peter Schenk, Steffisburg.

Neubau einer katholischen Kirche im Mettendorf in Goßau SG

Im beschränkten Projektwettbewerb für den Neubau einer katholischen Kirche im Mettendorf in Goßau SG lautet das Urteil des Preisgerichtes vom 7. Dezember 1966 wie folgt:

1. Preis Fr. 1200.-: Walter Moser, dipl. Arch. ETH/SWB, Zürich, Mitarbeiter Peter Tüfer, dipl. Arch. ETH, Zürich;
2. Preis Fr. 1000.-: E. Brantschen, dipl. Arch. BSA/SIA, St. Gallen;
3. Preis Fr. 900.- Naef & Studer & Studer, Architekten, Zürich;
4. Preis Fr. 800.-: Bächtold & Baumgartner, dipl. Architekten, Rorschach;
5. Preis Fr. 600.-: Karl Zöllig, Arch. SIA, Goßau.

RECTIBOX-RECTIPLAC

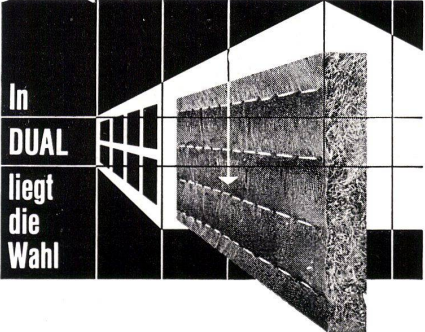


Neue Sicherungsverteiler GARDY

Verkauf durch Elektro-Material AG und andere Grossisten

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---------------------|---|---|--|---------------|
| 3. April 1967 | Neubau der Universitäts-Kinderklinik in Bern | Kantonale Baudirektion in Bern | Alle Architekten schweizerischer Nationalität und Ausländer, welche in der Schweiz ein eigenes Büro führen. | Okt. 1966 |
| 17. April 1967 | Quartierschulhaus mit Turnhalle in Baden | Einwohnergemeinde Baden | Alle in Baden heimatberechtigten Architekten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekturbüros. | Februar 1967 |
| 28. April 1967 | Kirchliches Zentrum Bruder Klaus im Riffig, Emmenbrücke, Luzern | Katholische Kirchengemeinde Emmen | Alle selbständig erwerbenden Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1965 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Luzern heimatberechtigt sind. | Dezember 1966 |
| 16. Mai 1967 | Primarschulhaus mit Kindergarten «Högler» in Dübendorf ZH | Primarschulpflege Dübendorf | Alle im Bezirk Uster sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietlikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten. | März 1967 |
| 31. Mai 1967 | Katholische Kirche und Pfarrhaus in La Sallaz-Lausanne | Katholische Kirchengemeinde Saint-Etienne | Alle Architekten, welche in den Kantonen Waadt, Freiburg, Genf, Neuenburg, Wallis und im Berner Jura vor dem 1. Januar 1967 niedergelassen waren. | März 1967 |
| 31. Mai 1967 | Entwürfe für Sitzmöbel und Tische | Möbelfabrik Horgen-Glarus | Alle in der Schweiz wohnhaften oder heimatberechtigten Entwerfer. | März 1967 |
| 5. Juni 1967 | Schwimmbadanlage in Prilly VD | Genossenschaft für ein Schwimmbad in Prilly | Alle im Kanton Waadt niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten. | März 1967 |




In
DUAL
liegt
die
Wahl

DUAL

KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall



TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62